



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

495 (24.10.1903) 1. Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-106172](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-106172)

General-Anzeiger



Abonnement:
Tägliche Ausgabe
70 Pfennig monatlich.
Ergebend 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 2. 42 pro Quartal.
Einzel-Kommern 5 Bg.
Nur Sonntags-Ausgabe
20 Pfennig monatlich,
incl. Post od. durch die Post 25 Bg.

Inserate:
Die Colonne-Zeile . . . 20 Bg.
Kurzmarkte-Inserate . . . 25
Die Reklam-Zeile . . . 40

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 8021.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 918
Filiale: Nr. 815

Nr. 495.

Samstag, 24. Oktober 1905.

(Mittagsblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 24. Oktober 1905.

Zu den Handelsvertragsverhandlungen

Wird der „Südd. Reichsfor.“ aus Berlin, 23. Oktober geschrieben: In der „Frankfurter Ztg.“ ist es als höchst auffällig bezeichnet worden, daß jetzt der Reichstangler mit den Finanzministern Grundzüge, Maß und Richtung für die handelspolitischen Vereinbarungen mit dem Auslande besprechen will. Damit wird dem Reichstangler eine Absicht unterstellt, die er gar nicht gehabt hat. Die Voraussetzung, daß die vorgestern beendeten Besprechungen mit bundesstaatlichen Vertretern über Finanzfragen auch dem gegenwärtigen, übrigens befriedigenden Stand der Handelsvertragsverhandlungen gegolten hätten, ist unrichtig. Namentlich hat auch die Frage einer vertragsmäßigen Herabsetzung der Getreidemindestpreise die Finanzkonferenz nicht beschäftigt. Ueber die Inopportunität einer Parteipolitik aber, die auch noch in dem Zeitpunkt, wo deutsche Beauftragte in internationalen Verhandlungen mit der Waffe des Reichsgolttarifs unsere Interessen zu fördern bemüht sind, diese Waffe als schlecht und wertlos hinstellen möchte, und damit im Auslande die Abneigung gegen Zugeständnisse an deutsche Forderungen verstärkt, sollte eigentlich nirgends ein Zweifel obwalten. Es ist keine Stimmungsmache, keine nationale Schönfärberei, sondern schlichte Tatsächlichkeit, wenn die allgemeine Lage Deutschlands in den Handelsvertragsverhandlungen als nicht ungünstiger, vielmehr eher günstiger angenommen wird, wie die jedes einzelnen Auslandsstaates. Die handelsvertragsfreundliche Presse verzicht sich doch wahrlich nichts, wenn sie diesen Sachverhalt ruhig anerkennt, statt am Ausmalen angeblicher Verlegenheiten des Reichstanglers ein kindliches Vergnügen zu finden.

Praktische Sozialpolitik.

Der Vorstand der Großh. badiſchen Fabrik-Inſpektion hat an die Handelskammern im Großherzogtum ein Rundschreiben gerichtet, in welchem er den Besuch der ständigen Ausstellung für Arbeiterwohl als sehr wünschenswert bezeichnet. Das Ziel werde sich am wirksamsten und billigsten durch Veranstaltung gemeinschaftlicher Reisen unter sachkundiger Führung erreichen lassen. Bei einem zweitägigen Aufenthalt in Berlin und unter Inanspruchnahme je eines Tages für Hin- und Rückweg würden sich bei einer Gesellschaftsreise die Kosten für jeden sich beteiligenden Arbeiter auf etwa 80 M. stellen. Die Fabrikinspektion erklärt sich bereit, demnach eine erste beratende Gesellschaftsreise zu veranstalten und zu leiten. Der Großherzog hat zur Ermöglichung des Besuches der Ausstellung durch Arbeiter eine Summe von 1500 M. bewilligt. Weitere 1500 M. sind von der Großh. Regierung zur Verfügung gestellt worden. Der Vorstand der Fabrikinspektion ersucht die Handelskammern, das geplante Unternehmen unterstützen zu wollen. Dies könnte in doppelter Weise geschehen:

1. Indem die Handelskammer eine bestimmte Summe bewilligt und dem Vorstand der Fabrikinspektion zur Verfügung stellt, zugleich auch diejenigen Personen aus dem Arbeiterstande des Handelskammerbezirktes namhaft macht, die sie für die Beteiligung an der Reise

aus den schon zur Verfügung stehenden oder aus den von der Handelskammer etwa zu bewilligenden Mitteln in Vorschlag bringt.

2. Indem die Handelskammer Industrielle des Bezirktes dafür gewinnt, aus eigenen Mitteln Arbeiter ihres Betriebes zu der gemeinschaftlichen Reise zu entsenden.

Es empfiehlt sich, in allen Fällen sowohl gelernte als ungelernte Arbeiter, Maschinisten, Handwerker usw. mit der Maßgabe in Vorschlag zu bringen, daß verschiedene Betriebsarten vertreten sind, damit die in der Ausstellung zu gewinnenden Anschauungen eine möglichst allgemeine Verbreitung in den Arbeitertreihen des Landes finden. Bei der Auswahl würde lediglich die Tüchtigkeit in Betracht zu ziehen sein ohne jegliche Rücksicht auf die politische Parteistellung der Arbeiter. Sobald sich das Maß der Beteiligung an der — etwa für Mitte November d. J. in Aussicht genommenen — Reise übersehen läßt, wird der nähere Plan entworfen und bekannt gegeben werden. Der Vorstand der Fabrikinspektion erklärt sich bereit, in den Fällen, in welchen der Arbeitgeber die Weiterzahlung des Lohnes während der vier Reisetage nicht zu übernehmen bereit ist, die Zahlung aus den der Fabrikinspektion zur Verfügung stehenden Mitteln zu leisten.

Die Geheimkonferenzen.

Die „Berl. Pol. Nachr.“ bestätigen, daß eine „geheime“ Konferenz in Halle sich mit der Bekämpfung der Sozialdemokratie beschäftigt habe, bestätigten aber zugleich auch unsere Auffassung, daß die Sache stark aufgebauscht worden sei. Weiter wird erklärt: „Es handelt sich um keinerlei Ueberraschungen, sondern um einen Versuch, der, wenn er praktische Bedeutung erlangen soll, gerade vor der breitesten Öffentlichkeit gemacht werden muß.“ Die nationale Presse sollte, so führt das genannte Organ fort, es „mit Freuden begrüßen, wenn aus den bürgerlichen Parteien heraus der Versuch gemacht wird, der Ausbreitung der sozialdemokratischen Propaganda einen Damm entgegenzusetzen, ohne von der Regierung zu verlangen, daß sie ihre bei der ganzen parlamentarischen Lage ausschließlichen Bemühungen erneuert, der Vergeßlichkeit der nicht wirklich zur Sozialdemokratie gehörenden Arbeiter auf gesetzgeberischem Wege ein Ende zu bereiten. Es ist wiederholt, auch vom Regierungssitz aus, betont worden, die bürgerlichen Parteien müßten vorerst unter einander einig und entschlossen sein, in den Kampf mit der Sozialdemokratie einzutreten und ihn mit derselben Rücksichtslosigkeit und Hintanhaltung der eigenen persönlichen Interessen durchzuführen, ehe regierungsfestig etwas Ersprießliches geschehen könne. Was in jener Konferenz in Halle besprochen wurde, ist auch uns unbekannt. Die Teilnehmer an derselben sind aber Männer, deren nationale und politische Gesinnung dafür bürgt, daß sie mit Ernst und mit dem Vorworte der Ausdauer an die schwere Arbeit herantreten sind.“ Man wird ja nun wohl bald näheres über diese Geheimkonferenzen und ihre Ergebnisse hören.

Deutsches Reich.

* Karlsruhe, 23. Okt. (Rapenprozeß.) Pfarrer Rödel und Redakteur Schindler wollen es bei dem Urteilspruch der Offenburger Strafkammer im „Rapenprozeß“ vom 7. Oktober bewenden lassen. Rechtsanwält Fehrenbach hat die Berufungsfrist verstreichen lassen, das Urteil

ist somit rechtskräftig geworden. Ein Nachspiel des Prozesses findet infolgedessen statt, als der „Möhr- und Bülherbote“ es sich nicht hat verfallen lassen, in unmittelbarer Anknüpfung an das Urteil des Böhler Schöffengerichts Prof. Böhling auf neue zu beschimpfen. Der Termin für diesen Prozeß ist auf den 3. Novbr. angesetzt.

— (Eine landesherrliche Verordnung vom 9. Oktober) ändert den § 27 Absatz 2 der Verordnung vom 27. Dezember 1889 wie folgt ab: Den nichtetatmäßigen Beamten sind im Falle einer durch Krankheit bewirkten Dienstbehinderung die Dienstbezüge für 26 Wochen nach der Erkrankung zu belassen. Erhält ein in einer staatlichen Anstalt angestellter nichtetatmäßiger Beamter, dessen Dienstbezüge zum Teil in freier Wohnung und Verpflegung in der Anstalt bestehen, während der durch Krankheit bewirkten Dienstbehinderung in der Anstalt freie Kur und Verpflegung, so kann ihm während einer solchen Erkrankung der Barbezug an Vergütung um einen von der Anstellungsbehörde festzusetzenden Betrag gemindert werden, welcher den durch die Kur und Verpflegung der Anstalt durchschnittlich erwachsenden Mehrkosten entspricht. Durch die einem nichtetatmäßigen Beamten zunächst vorgesehene Zentralstelle kann die Belassung der Bezüge bis zur Dauer von 9 Monaten genehmigt werden.

* Elberfeld, 22. Okt. (Unter dem Namen „Sozial-liberaler Verein“ für das Murrthal (Freisinnige Vereinigung) hat sich hier ein neuer politischer Verein gebildet, in dem sich Anhänger der ehemaligen nationalsozialen Partei sowie Angehörige aller bestehenden liberalen Parteien zusammengefunden haben.

* Berlin, 23. Okt. (Eisenbahnpersonalarische.) Gegenüber den Blättermeldungen, in denen eine Reform der Eisenbahnpersonalarische in nahe Aussicht gestellt und behauptet wurde, zwischen allen Staaten sei eine vollständige Einigung erzielt, erfährt die „Nationalzeitung“ vom unterrichteter Seite, daß von neueren Verhandlungen unter Beteiligung Preußens nichts bekannt sei. Es fanden weder gegenwärtig solche statt, noch seien sie für die nächste Zeit im Ausblick genommen.

— (Hüßener.) Das Diensthalt der Fährtriche zur See des Jahrganges 1901 ist durch Kabinettsorder vom 20. Oktober vom Kaiser festgesetzt worden. Der Fährtrich zur See Hüßener, der diesem Jahrgang angehört, ist jetzt als letzter von 188 Fährtrichen diesem Jahrgang eingereiht.

— (Börsengesetz.) Zu der gestrigen Nachricht der „Post. Ztg.“ über das Börsengesetz erfährt die „Nat.-Ztg.“ aus Bundesratskreisen, daß die Angelegenheit zurzeit in keinem Stadium getreten ist. Die Verhandlungen über die Reform haben seinerzeit gestoppt; es blieb noch eine Verständigung über Venderungsinsinche einiger kleinstaatlichen Vertretungen zu erzielen, die indessen nicht von grundsätzlicher, sondern von mehr formaljuristischer Bedeutung waren. Ueber die Grundzüge der Reform herrscht allseitige Uebereinstimmung, und es darf nach wie vor an der Erwartung festgehalten werden, daß der Bundesrat bis zum Beginn der neuen Reichstagsession die Vorlage erledigt. Eine Ermäßigung der Stempelsätze ist sicher.

Das Testament eines Sonderlings.

Roman von A. von Tschiedt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

10. Kapitel.

Als Stephanie auf eine Chaiselongue gelegt, die Wunde aus-
gewaschen und verbunden worden war, hatte Frau von Schöff eine
sehr lange und bewegte Unterredung mit ihrem Sohn.

Sie erzählte nun, daß Bernhard Stephanie in L. kennen und
lieben gelernt hatte, daß dann aber diese Mißverständnisse trennend
zwischen sie traten — Einzelheiten zu berichten, hielt Schöff nicht
für ratsam — daß seine Liebe sich fast in Haß verwandelt und er
unverwundlich blieb, trotzdem Stephanie liebevoll bemüht war, das
Geſchick auszugleichen und beſſeren zu machen.

Hatte Stephanie schon immer die volle Sympathie der Majorin
besessen, so war das Gehörte nur geeignet, diese zu bestärken. Dazu
kam noch die letzte Geldentart, die dem jungen Mädchen für immer
einen guten, bevorzugten Platz im Herzen der alten Dame sicherte.

Alleerdings ließ zur Stunde die Situation ein hoffnungsreiches
Gefühl nicht auskommen, denn Stephanie lag noch immer bewußtlos,
ihm atmend, ihre Augen waren zurückgefallen und die Lider so
fest geschlossen, als wollten sie sich nie wieder heben.

„Wenn ich sie verliere, so habe ich sie getötet, Mama, dieses
Bewußtsein wird mich nie verlassen und nie wieder werde ich Ruhe
finden.“

„Nun, nun, man muß nicht gleich das Schlimmste fürchten —
sie ist ja jung und widerstandsfähig, und was in meiner Nacht liegt,
mein Junge, das soll geschehen, um Dir Dein Glück zu erhalten.“

„Du liebe Mutter, o, wie danke ich Dir! Wirst Du sie denn auch
lieb haben? Hast Du nichts einzuwenden gegen meine Wahl?“

„Nein, Bernhard, im Gegenteil, ich billige sie von ganzem
Herzen! Gott gebe Dir ein volles, reines Eheglück, mein einziger

Sohn — nimm Du diesen Schatz Dein und weicht ihn nicht zu ver-
hüten, so werden auch Wohlergehen und Gedeihen um Dich sein!“

Der Arzt kam und stellte eine Gehirnerschütterung fest. Die
Wunde war tief und gefährlich — absolute Ruhe, hingebende Pflege
waren bedingt, wenn nicht dauernde Schwäche zurückbleiben sollte —
Medikamente konnten hier nur in Betracht kommen, soweit es die
Veranſtaltung der Herren betraf.

Dann sah Bernhard stumm vor der noch immer Bewußtlosen
und sah ungewandt in ihr blaßes, regloses Gesicht, das ihn wie ein
schmerzlicher Vorwurf anstarrte.

Jetzt brach all sein Trost in sich zusammen und die bitteren
Anklagen, die er am heutigen Morgen noch gegen Stephanie erhoben
hatte, fielen auf ihn selbst zurück. Er verbrachte Stunden der bitter-
sten Reue, verwünschte seine Halbhartigkeit und wurde nicht müde,
sich anzulagen.

Und als es Abend wurde und die Geliebte noch immer nicht zu
sich kam, gab er alles verloren. „Wirst Du von mir gehen?“
schloß er es fassungslos, „Wirst Du mich wirklich so hart strafen,
mir nicht Gelegenheiten geben, gut zu machen?“

Er faßte ihre Hand, die so schlaff auf der Decke lag und bedeckte
sie mit Küßchen. „Ich habe Dich ja so lieb, so lieb!“ flüsterte er, „und
mir aus Liebe zu Dir ward ich so verwirrt, daß ich Dich haſſen
mußte! Ein eiserner Damm hielt mich umfassen, seit jener Stunde,
wo Du mich zurückstiehest — ich war seitdem nicht Herr meiner selbst!
Wahnsinn, mein Liebling, daß mein Herz von all dem Bösen, das
ich Dir getan, nichts wußte, — mein Herz schrie nach Dir, ich aber
war so unglücklich, so gerissen, ich wußte nichts mehr von Dir
und von der Liebe.“

Er streckte die kleine, matte Hand, reich beſüßend über ihre
Stirn und glaubte, vor Jammer vergehen zu müssen, als noch immer
kein Zeichen von Bewußtsein kam.

Er sank nieder und schluchzte, als hätte er bereits an einem
Totenlager.

Der harte Mann erſchien wie gebrochen, oft war es ihm, als
müßte er die Regungslöcher an seine Brust reißen, um sie mit Loder-
n

den Feuerzungen Leben einzuhauen. Gewaltſam zwang er sich zur
Ruhe, aber den Blick hielt er auf ihr Gesicht gerichtet, unablässig,
als sollte die magnetische Kraft seiner Liebe ein Wunder vollbringen.
Endlich, es kuckelte schon und eine mit grünem Schirm umhüllte
Lampe war angezündet worden, regte sich Stephanie.

Bernhard hatte fast einen Freudenſchrei ausgeſtoßen, so groß
war seine Bewegung.

Gleich darauf öffnete das junge Mädchen seine Augen.
Aber erstreckte sich Bernhard im ersten Moment zurück, so un-
heimlich funkelten diese vom Fieber vergluhten Blicke.

Da war kein Erkennen, an kein Erwachen mit nachfolgender
ergreifender Verſöhnungsszene, wie Schöff sie sich bereits ausge-
malt, zu denken.

Böhl richtete Stephanie sich auf und sah plötzlich fergengerade
da. Aber sie wußte so wenig etwas davon, als sie Bernhard erkannte.

„Ich habe ihn doch lieb, Papa — was liegt mir am Geld?“
rief sie, „soll ich darauf warten, bis ich eine alte Jungfer ge-
worden bin?“

Und dann lachte sie gellend auf.

„Es ist nichts, mit dem Geld, Papa — weicht Du, wer der mir
bestimmte Gatte ist? — Schöff — ha, ha, ha, — Schöff —“

Sie machte eine wilde Bewegung, als wollte sie aufspringen.

Bernhard drückte sie sanft in die Kissen zurück. Er wußte, daß
jezt das Fieber kam, daß nun ein Ringen auf Leben und Tod mit
diesem unheimlichen Feinde zu erwarten war.

„Suche zu schlafen, mein armer Liebling“, beschwichtigte er, „sei
ruhig, es ist ja alles, alles gut geworden!“

„Alles gut —“ sagte Du, „ha, ha — da beutest Du Schöff
falsch! Und wenn ich in Geld gefaßt wäre, so nähme er mich nicht!“
Das hat er gesagt! Es war die Strafe dafür, Papa, daß wir in
einem fort auf den Tod des alten Mannes gewartet haben — solche
Gefühllosigkeit rächt sich immer —“

Die Majorin erschien mit der Medizin, die der Arzt für den
Fall hatte anfertigen lassen.

Bazar 1903 Mannheim.

Die neue Orthographie hat sich auch des Wortes Bazar bemächtigt, und obgleich wir diese Bezeichnung dem Ausland entlehnt, sie also mit der sogenannten deutschen Rechtschreibung nicht zu tun hat, ist man sich selbst im lieben Mannheim über Bazar und Bazar nicht einig. Gleichviel ob ein — oder ein — die Mitte des im Vordergrund des Interesses stehenden Wortes bildet, der Bazar (um keinen wech zu tun) wird sich von a bis z vorzüglich repräsentieren, und der Freude der Besucher kann dadurch ein Beitrag erwachsen, daß sich die Gelehrten darüber noch nicht im Klaren sind, ob der Bazar oder der Bazar das größere Resultat nach der finanziellen und ideellen Seite zu liefern vermag.

Ein künstlerisch hervorragendes Plakat welches den Gedanken der ganzen Veranstaltung reizvoll veranschaulicht, ist inzwischen durch Herrn Architekt Thomas Walsh entworfen, und unter dem einmütigen Beifall aller denen es vor Augen kam, zur Ausführung akzeptiert worden. Es gereicht seinem Schöpfer zu hoher Ehre, und wird seinen Zweck in Mannheim und den Städten der näheren Umgebung auf den Jahrmarkt aufmerksam zu machen, in vornehmer und wirkungsvoller Weise sicher entsprechen. — Ist einmal der November da, ist bekanntlich der Dezember, der Christmonat, auch nicht mehr allzufern. Weihnachten steht vor der Tür und ein Jahrmarkt kommt da wie gerufen. In der Verkaufsbude von Spitzen und Handarbeiten, Inhaberin Frau Anna Scherz, kann der Redebolle Gatte, der treueförmige Vater das Klüßchen mit dem Angenehmen verbinden und Weihnachtseinkäufe besorgen, mit denen er bei Frau und Tochter unter allen Umständen Eile einlegen wird. Für die garten Gebilde aus Grünsel und Valenciennes, aus dem Erzgebirge, wie auch aus den fernsten Zonen, hat das schöne Geschäft von jeder eine ganz besondere Schwäche.

Für die lieben Kleinen, die Mädchen und die Knaben, sorgt mit heilem Bemühen die „Puppen- und Spielwaren-Bude“ von Frau Rini Weingart. Das Menomne dieser Drama datiert nicht erst von heute, das Geschäft ist als eines der realsten und ersten seit einer Reihe von Jahren bereits hinlänglich bekannt. Rechte Paffier Puppen, eine Fülle von Nürnberger Spielwaren, laden verheißend in den Räumen des Magazins. Sehr zu beachten dürfte es sein, daß die Kunden außer von der Prinzessin, durch eine stattliche Zahl hübscher, munterer Puppen, blonde, schwarze, braune, in der liebendwürdigsten Weise bedient werden. — Wenn man genannter Schätze (wir meinen natürlich solche an Waren) genug besitzt, braucht man sie nicht einmal nach Hause zu tragen. Die Post und Packhülle der Damen: Frau Dr. Meffer und Frau Medizinalrat Wehle will auch leben und verdienen! Hierliche Postkutsche originell kostümiert, und denen der Reichpost an Fertigkeit weit über, werden von früh bis spät geschäftig die garten Hände regen, alles was man gekauft, zu verpacken und per Bazarpost an die richtige Adresse gelangen zu lassen. Solche es des Dienstes ewig gleichgestellte Uhr auf wenige Minuten erlaubt, sind die Fräulein Postkutsche auch noch verpflichtet, sich mit bollen Eifer der Postkarten-Collection hinzugeben. Der Dienst ist also ein strenger, und es liegt an den Auftraggebern, den annen Opfern der Pflicht durch garte Salanterie das Bazarpostwesen einigermaßen erträglich zu machen.

Die Vorbereitungen für die künstlerischen Darbietungen im Musencaale, Eintritt 2 Mk. pro Person, nehmen immer größere Dimensionen an. Was hier für das geringe Entgelt geboten werden wird, dürfte die hochgeputzten Erwartungen bei weitem noch übersteigen.

* Landesversammlung des Badischen Krankenvereins in Oberbach. (Fortsetzung.) Herr General Linberger hielt sodann einen Vortrag über den heutigen Stand des roten Kreuzes. Im Anschluß hieran machte Geh. Rat Sachs darauf aufmerksam, wie die Kreisvereine des roten Kreuzes in verschiedener Richtung unterstützen können, insbesondere durch Übernahme der Sorge für Vereinslagarette. Herr Bürgermeister Dr. Weig bemängelte, daß die Militärverwaltung verlange, daß für Vereinslagarette die Gemeinden oder Vereine auch die Garantie für Beschaffung ärztlicher Pflege übernehmen, was diesen unmöglich sei. Herr Geh. Rat Sachs meinte, es werde vielleicht in der Zukunft möglich sein, die Militärverwaltung hierin zum Nachgeben zu bewegen. Es folgte der Vortrag des Herrn Bezirksarztes Dr. Eberle über die Vermögensverluste im Bezirk Oberbach. Redner berichtete eingehend über die Verbreitung der Krankheit und über die Ursachen, welche dieselbe begünstigen, ferner über die Maßregeln, die ergriffen wurden, um sich über die bestehenden Zustände Aufschluß zu verschaffen und diejenigen, durch welche der Krankheit entgegengetreten werden soll. Im letzteren Hinsicht ist zu erwähnen, daß auch der hiesige Frauenverein sich der Sache angenommen hat und im Publikum talend und belehrend zu wirken sucht, insbesondere auf Grund einer vom Redner ausgearbeiteten kurzen Instruktion. Nach Schluß der Verhandlungen begaben sich die Großherzogin und die Großherzogin nach dem neuerrichteten Bezirkshospital, um daselbst zu besichtigen. Vom Spital begaben sich Ihre Königlichen Hoheiten nach dem Frauenvereinshaus (Frauenarbeitschule und Krankenverpflegung), besuchten sodann den Dr. Amtsarzt Herr Dr. Meiss mit ihrem Verstand. Nachdem noch die Industrieschule und Haushaltungsschule besucht und bei der Präsidentin Frau Mecht der Tee eingenommen war, erfolgte gegen 1/2 Uhr die Abfahrt Ihrer Königlichen Hoheiten.

* Zweiter religionswissenschaftlicher Vortrag von Professor Treutlich. Von geschätzter Seite wird uns geschrieben: In dem Berichte, der im Donnerstags-Abendblatt über den zweiten Vortrag von Treutlich erschienen ist, bedarf einiges der Korrektur. Treutlich sagte aus, daß wir bei der Frage nach den ältesten und besten Literaturquellen über Jesus die Briefe des Apostels Paulus nicht in Betracht ziehen können, obwohl sie ihrem Alter nach an erster Stelle kämen. Ihrem Inhalte nach aber liefern sie uns kein Material für die Darstellung eines Lebens Jesu, nicht etwa deshalb, weil sie

frage danach wächst immer mehr, zum Nachteil für die Edelsteine. Die besten Perlen kommen aus dem Morgenlande, und besonders die aus dem Persischen Golf kommen sind allen anderen überlegen. Aber auch China und Australien liefern sehr schöne Perlen. Kleine Perlen kommen reichlich aus Venezuela und Ostindien, die größten Perlen von unbestimmter Farbe aus Mexiko. Panama schickt die größten Perlen, Schottland die matten, Kolumbien die schwarzglänzenden Perlen. Die Perle hat merkwürdige Beschaffenheiten, es gibt weiße, schwarze, gelbe, grüne, rosa, braune usw. Besonders im Orient werden noch viele Perlenfelder beschäftigt. Auch im Aufstade, besonders in Südamerika, findet man Perlen. Ich habe vor einigen Tagen eine schwarze Perle von acht Gran für 2500 Fr. verkauft, aber es gibt Perlen, die unendlich viel teurer sind. Die schönsten Perlen besitzt man in Amerika, wo die Frauen gewisser Willardare Kollieres im Werte von 5 000 000 Fr. besitzen.

— Zu realistisch. Eine hübsche Theateranecdote, die die Gefahren des übertriebenen Realismus zeigt, erzählt Mme. de Rabarbo in einer englischen Zeitschrift: „In einem Drama hält die sehr erregte Heldin plötzlich inne, um wieder Haltung zu gewinnen, als sie die herannahenden Wagen ihrer Gäste hört. „Horch!“ jagte sie, „ich höre die Räder ihrer Wagen.“ Den Effekt der herannahenden Räder erlebte sie nicht, was wir aber auch verstanden, daß Stummen der Pferde auf dem Kies der Clarissa Tür, konnten wir nicht herbeibringen. Schließlich berief ich auf eine glänzende Idee, die der Regisseur sofort in die Tat umsetzte. Wir wollten einen Gelb und Cobalt Garden auf dem hinter der Scene gestanden Kies auf- und abströten lassen. Rauschlich waren wir bei dem ersten Auftreten unserer herrlichen Reinen, der die Pferde des glänzenden Trains

Legenden von Jesus, von seinem Wirken und seinem Leben enthielten, sondern weil sie überhaupt nichts von Jesu Gedenken bezeugen. Paulus steht offenbar das als durch seine Predigt bekannt geworden voraus, will gar kein Leben Jesu beschreiben, sondern die Gemeinden ermahnen, kräftig, beständig. Von den Evangelien ist das nach Johannes am ungeschicklichsten, da es eine Lehre über Jesus, wie sie erst einer späteren Zeit entsprach, geben will. Das Lukas-Evangelium dagegen beruht in seinen geschichtlichen Partien auf dem Markus, dem ältesten erhaltenen Evangelium, in dem Leben Jesu auf einer anderen Quelle, welche auch Matthäus verwendet, und die man, da sie nur Aussprüche Jesu enthielt, das Spruchbuch nennen kann. Außerdem benutzte Lukas noch andere für uns nicht mehr zu kontrollierende Quellen schriftlicher oder mündlicher Art. Matthäus hat das Spruchbuch in eine Geschichte Jesu hineingearbeitet. Markus kennt das Spruchbuch nicht, er schöpft aus mündlicher Überlieferung, meist wohl aus der Predigten und Erzählungen des Petrus, dessen Gefährte er wohl gewesen, sich stützend. Die besten Urkunden sind demnach Markus, obwohl auch er schon einzelne legendenhafte Züge trägt, und vor allem das Spruchbuch, das man infolge seiner Verwendung bei Matthäus und Lukas mit ziemlicher Sicherheit wiederherstellen kann. Ein historisches treues Leben Jesu zu schreiben, ist fast ausichtslos bei diesem Stand der Quellen, dagegen ist eine Darstellung der Predigt und Lehre Jesu auf Grund des Spruchbuchs wohl durchführbar.

* Jagdhund-Prüfen. Infolge Erkrankung des Herrn Forstrats Luban, in dessen Händen die Leitung des vom Verein „Hundesport“ auf morgen Sonntag anberaumten Jagdhund-Prüfens liegt, hat der Verein diese Veranstaltung bis auf weiteres verlegt, da die Zeit zu kurz ist, um eine andere sachverständige Persönlichkeit zu bestellen.

* Rosenkranz-Konzerte. Am Sonntag, 25. ds. Mts., finden im Musiksaal des Rosenkranz 2 Konzerte statt: nachmittags von 3—6 Uhr spielt die hiesige Grenadierkapelle unter Max Bollmers Leitung, wobei auch die große Orgel in Tätigkeit treten wird; abends von 8—11 Uhr bringt die Kapelle des Infanterie-Regiments No. 118 aus Worms (Direktion Schneider), die hier schon mit bestem Erfolg konzertiert hat, Streichmusik zu Gehör. Die Programme für beide Konzerte sind reichhaltig und abwechslungsreich zusammengestellt.

* Das Apollotheater, welches zur Zeit über ein ausgezeichnetes Spezialitäten-Ensemble verfügt, erfreut sich eines recht guten Erfolgs. Von den daselbst engagierten Künstlern sind in erster Linie die sehr temperamentvolle Soubrette Soli Pauli und das Verfel-Trio mit ihrer übermütigen Pantomime als fidele Schornsteinfeger zu nennen. Gracids und elegant sind die von Hel. Del. Alra gestellten lebenden Bilder. Ueberrassend arbeiten Perry und Cesare am dreifachen Red. Der Humorist Hermann Strebel versteht es, mit seinen Couplets das Publikum zu gewinnen und das aus einem Herrn und 4 Damen bestehende Pauls-Quintett bringt recht gefällige Transformations-Szenen zum Vortrag. Von heute ab wird auch der hier so beliebte Humorist Adolf Bödel wieder auftreten. Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr findet Vorstellung zu Einheitspreisen und abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen statt. Mittags von 1/2—1 Uhr veranstaltet die Direktion das übliche, mit Gesangsbeiträgen verbundene Frühstück-Konzert bei freiem Entree. Ein Besuch der Vorstellungen ist Jedermann auf das Beste zu empfehlen.

* Saalbau-Theater. Heute ist der letzte Sonntag, an welchem das Sensationsprogramm zu sehen ist; das ganze umfangreiche Programm kommt nachmittags 4 Uhr bei Einheitspreisen und abends 8 Uhr vollständig zur Aufführung und sei besonders auf die fähigen Leistungen des Gasse-Trio in schwindelnder Höhe mit dem Automobil aufmerksam gemacht, ebenso auf die unerreichten Leistungen des D. O. A. Trio auf den fliegenden Ringen. Sollet bringt sein ganzes Schlagerprogramm, ebenso alle anderen engagierten erfindlichen Kräfte. Küche und Keller ist bekannt gut, daher ein Abend im Saalbau sehr zu empfehlen.

* Im Bernhardsbush findet am Sonntag Abend wieder ein großes Militär-Konzert mit ausgewähltem Programm statt. Daselbst wird ausgeführt von der hiesigen Grenadierkapelle unter Leitung des Königl. Musikdirektors H. Bollmers.

* Kaiserpanorama, D. 3, 13. Sensationell und hochinteressant wird die von morgen Sonntag ab aufgeführte Serie sich gestalten. Kom in den Kaiserzeiten, die päpstlichen Privatgemächer im Vatikan und die letzte Aufnahme Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII. am 13. Mai 1903 im Privat-Audienzraum, von Herrn Direktor Fühmann-Berlin, dem Begründer des Kaiserpanoramas, gemacht. Noch keinem Photographen wurde der Zutritt zu den Privatgemächern im Vatikan gestattet und wird diese Serie sicher in den weitesten Kreisen Interesse erregen.

* Nuttmaltes Wetter am 25. und 26. Okt. Der letzte Luftwandel ist nach der Nordsee gewandert und teilweise bis auf 742 mm vertieft worden, weshalb er neuerdings Vorhöfe auch in fähiger Richtung unternimmt und den Hochdruck in Spanien und Südfrankreich einerseits, sowie Ungarn, der Balkanhalbinsel und Südrußland andererseits auf 760—763 mm abgeflacht hat. Von Westen her ist ein neuer Hochdruck gegen Irland im Anzug. Für Sonntag und Montag ist demgemäß, bei vorübergehend westlichen Winden und sinkender Temperatur größtenteils bewölkt und auch zu mehrfachen Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Polizeibericht vom 24. Oktober.

1. Gestern vormittags ist ein zu Besuch hier weilender 60 Jahre alter Privatmann infolge eines Schlaganfalls unter den Kolonnen des Kaufhauses plötzlich verstorben. Der Leichnam wurde in die Leichenhalle auf dem hiesigen Friedhof verbracht.

2. Verhaftet wurden 10 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogtum.

□ Weinheim, 23. Okt. Als Nachfolger des im September verstorbenen Hr. Oberförsters Roth ist nunmehr Herr Forstmeister Gierdt in Heberlingen ernannt worden, der

hiesigen Hofes vertreten sollte, ein wenig erregt. Als das Stichwort gefallen war, herrschte verhängnisvolle Stille. Ich wiederholte das Wort etwas lauter. Da hörte man plötzlich — den Höl „Ja“ schreien. ... Das Publikum brach in ein schallendes Gelächter aus. Es war eine der ersten Situationen des Stückes; aber ich konnte mir nicht helfen, ich mußte mitlachen, bis mir die Tränen über die Waden liefen.

— Ein schwindender Kultus. Nach der letzten Volkszählung betrug die Bevölkerung Indiens zwischen 294 000 000 u. 295 000 000 Köpfe. Dabei ist jedoch die Bevölkerung des indischen Ozeans nicht mitgerechnet, die geschätzt auf 300 000 000 Götter und Gattinnen geschätzt wird. Aber selbst unter Gottheiten dieser Art finden Veränderungen statt, wie eine Zählung wahrscheinlich sehr deutlich zeigen würde. Sogar das Oberhaupt des ganzen Pantheons liegt sozusagen auf seinem Totenbette. Brahma, die erste Person der hindooistischen Dreieinigkeit, der Schöpfer der Welt und der Herr über alles, wird in ganz Indien, wie „Leisure Hour“ berichtet, nur noch an drei oder vier Orten verehrt. Darunter ist besonders Kied Brahma im Staate Orissa zu nennen. Es ist eine kleine Markstadt, in der bis vor kurzem eine jährliche Messe stattfand, die jedoch wegen der Pest aufgehoben worden ist. In der Mitte der Stadt steht der alte Brahma-Tempel, von dem ein Teil sehr altmodisch ist. Aber niemand nimmt viel Interesse daran, wenn nicht gerade ein Gelehrter von weit herkommt. Die Gottesverehrung des Volkes fließt meist in anderen Kanälen, und die religiöse Bedeutung von Kied Brahma hängt bereits an, sich an einen neueren Tempel und an eine Gottheit, die wahrscheinlich gar nicht hindooistisch ist, zu knüpfen.

seinen neuen Dienst im nächsten Monat übernehmen wird. — Mit dem Umbau des hiesigen Personenbahnhofes soll in nächster Zeit begonnen werden; es ist nun aber auch höchste Zeit, daß die zahlreichen Nebengebäude, die der bisherige Zustand gestiftet, endlich beseitigt werden. — Unter der Leitung des Herrn Osgor d. Norden, der sich durch seine frühere Tätigkeit hier schon die Sympathien des Publikums erworben hat, gastiert zur Zeit im Saale des schwarzen Adlers das deutsche Theater aus Zugemburg.

* Darlach, 23. Okt. In dem benachbarten Hohwetterbach wütet seit heute früh in dem Freizeit v. Schillingen Hofgut Großfeuer. Daselbst muß dem intensiven Feuersehe nach, der in weiter Umgebung sichtbar war, große Dimensionen angenommen haben. Die hiesige freiwillige Feuerwehr wurde vor-mittags gegen 10 Uhr an den Brandherd gerufen. — Das gestern abend im Minnerthal mit einer Schußwunde in der Brust aufgefundene Mädchen ist im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

sch. Freiburg, 23. Okt. Eine weit über die Stadt hinaus bekannte Persönlichkeit ist heute hier gestorben: Herr Ernst Behagel, Ratrat und Groß. Maschineninspektor a. D. Der Verstorbenen, im Jahre 1825 in Heidelberg geboren (sein Vater stammt aus einer Pfälzer Familie) ward an der Eisenbahn in Freiburg Maschineninspektor, 1872 Bezirksmaschineninspektor, 1887 Ingenieur, bis er es zum Ratrat und Groß. Maschineninspektor brachte. Vor mehreren Jahren schied er sich zur Ruhe; aber das sind noch keine acht Jahre her und jetzt ist er im Alter von 78 Jahren gestorben. Der Dahingesehene wollte gern in Freiburg, weil hier auch seit dem Jahre 1861 sein im Jahre 1866 verstorbenen Bruder, Herr Geh. Hofrat Behagel, der damalige Präsident des Badischen Schirgwaldvereins, wohnte und amtierte.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Ludwigshafen, 23. Okt. Nach wiederholtem Drängen der Kreise beschloß der Stadtrat heute, vom 1. November ab auf den Straßenbahnlinien Reichenheim-Ludwigshafen und auf der Wundenheimer Linie den 10 Minutenbetrieb einzuführen und zwar von 2/2 12 Uhr vormittags bis 1/2 8 Uhr abends. Gleichzeitig werden Streckenkarren zu 5 Mk. pro Monat für die drei Ludwigshafener Linien Wundenheim, Reichenheim und Reichenheim ausgeben. Die Abonnements für das ganze Ludwigshafener Netz werden auf 9 Mk. pro Monat und 90 Mk. pro Jahr erhöht. In der Durchführung der Wundenheimer Linie an der Kaiser-Wilhelmstraße bis zum Bahnhof konnte sich der Stadtrat heute noch nicht entschließen, doch soll die Angelegenheit im Auge behalten werden. — Die Befegung der Stelle eines Hauptmanns in der 8. Kompagnie (nördlicher Stadteil), die schon so viel Köpfe unnötigerweise erlöschte, ist nun heute im Stadtrat erfolgt. Landermeister Weber ist der Glücklichste, der nun das Kommando in der 8. Kompagnie führen wird.

* Mundenheim, 23. Okt. Gestern abend ereignete sich in der Familie des Fabrikarbeiters W. Brand ein großes Unglück. Die Frau zündete ein Licht an und warf das noch brennende Streichholz rückwärts über den Kopf. Daselbst fiel auf ihr Kleid, ohne daß die Frau es merkte und bald darauf stand sie in Flammen. Auf die Hilferufe hin eilte ein benachbarter Mann herbei und löschte die Flammen. Die Verletzungen waren aber schon so gefährlicher Natur, daß die sofortige Überführung in das Krankenhaus angeordnet werden mußte, woselbst die Frau, Mutter von fünf kleinen Kindern, in Lebensgefahr schwebt.

Sport.

* Fußball. Am Sonntag, 25. ds., findet auf dem hiesigen Exercierplatz ein Wettspiel zwischen der ersten Mannschaft des Fußballclubs „Victoria“ und der ersten Mannschaft der Wundenheimer Fußballgesellschaft 1896 statt. Daselbst beginnt punkt 3 Uhr.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Lustspielbühnen v. Moser f. Der Lustspielbühnen Hofrat Gustav v. Moser ist 78 Jahre alt, an den Folgen eines schweren Magenleidens gestern abend in Gießen gestorben. — Gustav v. Moser, geb. am 11. Mai 1825 in Spandau, genoss seine Erziehung im Kadettenkorps und wurde im Jahre 1843 Offizier. Er nahm 1866 seinen Abschied, um sich der Verwaltung seines Gutes bei Raubach und schriftstellerischen Arbeiten zu widmen. In rascher Folge veröffentlichte er zunächst über 20 einaktige Stücke, später größere Lustspiele, von denen sich eine große Anzahl auf dem Repertoire erhalten haben, u. a. „Der Weidenfresser“, „Der Registrator auf Reisen“, „Krieg im Frieden“, „Der Bibliothekar“, „Reis Reisingen“, „Militär-tromm“. Seine Mitarbeiter waren V. Arrango, Franz v. Schönthan, Lahn, Girard, Risch und v. Lotha. Eine Sammlung seiner Stücke ist in Berlin in 21 Bänden erschienen.

* Kleine Mitteilungen. Die das „Meine Journal“ berichtet, hat es an den Verfasser des Militär-Romans „Aus einer kleinen Garnison“, den Leutnant Wilsen vom Train-Bataillon No. 16 in Koblenz, sich um Überlassung seines Romans zum Abdruck im „Meinen Journal“ gewandt und die Antwort erhalten, daß ihm vom Militärgericht vorläufig die Erlaubnis-Erteilung unterlag worden ist. — Die Aufführung von Wilsen's „Geschäft ist Geschäft“, über dessen Inhalt wir gelegentlich der Pariser Erkaufführung berichteten, erlitt auch in Frankfurt a. M. am gestrigen Abend einen sanften Durchfall. Das Stück soll Anfang November in Mannheim aufgeführt werden. — „A. D. Verfaire“, das neue Stück von Alfred Capus und Emmanel Arène, hatte bei der heutigen Premiere im Renaissancetheater in Paris einen lebhaften Erfolg. Es ist ein mit dem gewohnten parabolischen Humor Capus' gezeichnetes Bild des Pariser Lebens mit Ausblicken auf die politischen Zustände. Am Vordergrund steht die Geschichte einer Ehegelingung, die mit einem sentimentalen Abschied der Gatten endet.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

* Köln, 23. Okt. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Paris gemeldet: Bei der Zusammenkunft zwischen dem russischen Minister des Auswärtigen Grafen Lamsdorff und dem Minister Delcassé soll es sich in erster Linie um eine Rücksprache über die Balkanangelegenheiten und die zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland getroffenen Abmachungen handeln, aber auch über die Absichten und Pläne der russischen Regierung in Orien sollen Aufklärungen gegeben werden. Wie in eingeweihten Kreisen berichtet wird, soll die Haltung Frankreichs in beiden Fragen die russische Regierung nicht befriedigen, auch die englisch-französische Annäherung habe an der Retra vielfach Unbehagen hervorgerufen. Graf Lamsdorff begibt sich nach der Zusammenkunft mit Delcassé nach Darmstadt zurück und von dort gegen Ende nächster Woche wieder auf seinen Posten nach Petersburg.

* Rom, 21. Okt. (Privat.) Der König übertrug Giolitti die Kabinettsbildung. Dieser hat sich jedoch einige Tage Bedenkzeit ausbedungen. Der frühere Minister Corini bleibt im Kabinett. Mancera, der Chef der Radikalen, soll Kammerpräsident werden.

* London, 23. Oktober. Als heute das alte Schlachtschiff „Reptun“ von den Schleiern „Roland“ und „Telegraph“ aus-

Damen- und Kinder-Konfektion

Damen-Kleiderstoffe

sämtliche Neuheiten sind eingetroffen.

Auswahl grossartig!

Preise staunend billig!

Emil Dissmann, Ludwigshafen

Kaiser Wilhelm- u. Ludwigsstrassen-Ecke. — Haltestelle der Elektr. Strassenbahn.

18592

Bekanntmachung.

Die Herren hiermit zur öffentlichen Kenntnis, dass die letzten im Kaufhaus untergeordnete Verkäufer des 1. Oktober-Rezesses seit 21. bis 23. Okt. in das neue Geschäftshaus L. 6, 1 parterre (Eingang von der Bahnhofsstrasse) verlegt ist. 29500/651
Mannheim, 22. Okt. 1903.
Bürgermeisteramt:
Martin. Götting.

Bekanntmachung.

Die Mitteilung des vorgenannten Kaufmanns betr.
Nr. 24770 L. 6 wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass der vorgenannte Kaufmann vom Donnerstag, den 29. Oktober bis mit 2. November d. J. auf dem Hauptplatze jenseits des Stadthaus abgehandelt wird. 29500/650
Mannheim, 21. Oktober 1903.
Bürgermeisteramt:
Wittler. Götting.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 26. Okt. 1903, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
2 Vertikow 1 Büffel und 1 Kleiderstuhl. 21087
Mannheim, 24. Okt. 1903.
Böhner, Gerichtsvollzieher
Trautweinstraße 31.

Zwangsversteigerung.

Montag, 26. Okt. 1903, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
21089
Möbel und Gegenstände verschiedener Art.
Mannheim, 24. Okt. 1903.
Böhner, Gerichtsvollzieher,
L 4, 12.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, 27. Oktober 1903, vormittags 11 Uhr werde ich im Auftrag u. gemäß § 275 des Handelsgesetzbuchs in Waldorf, zusammen mit dem Rathhaus, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
21038
56 Ballen (ca. 55 bis 56) Ztr. Hopfen.
Mannheim, 22. Oktober 1903.
Böhner, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die Gesellschaft ist durch Gesellschaftsbeschluss vom 16. Oktober 1903 aufgelöst.
Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei der Liquidation zu melden.
29500
Mannheim, 16. Oktober 1903.

Mannheimer

Maschinen- u. Manufaktur Schmid & Söhne.
Besitz in befristeter Stellung.
H. Schmidt, E. Schmidt.

Ihren

gut schnell und billig unter Garantie.
Jean Frey, Uhrmacher,
F 5, 11. 6582

Heidelbergerstr. 0 6, 5

Kesel & Maier
Colleurs u. Parfumeurs.
Reiche Ausstattung aller
Haararbeiten
unter Garantie für natürliche Farbe und guten Sitz.
Telefon 1565. 29500/1

Geld! Geld!

Übernahme sämtlicher Möbel u. Nachlässe zur Versteigerung und gemäss hiermit Verkauf.
C. Friedmann,
Mannheim, F 4, 1a.

PALETOT- PREISE!

Weil aus der Uebernahme stammend 20%—30% unterm realen Wert.

Solide dauerhafte Stoffe	14—18 Mk.
Moderne gestreifte Muster	19—30 "
Neue Façon mit schrägen Taschen	17—34 "
Für praktisches Tragen passend	9—21 "
Elegante Verarbeitung, halbschwarz u. schwarz	20—48 "

10681

Knaben-Paletots von 4 Mk. aufwärts Jünglings-Paletots in grösster Auswahl.

Max Neubauer

vorm. Ornstein & Schwarz, Mannheim T 1, 2.

Eine wichtige Frage

Ist heute die: Wo kaufe ich am **Besten und Billigsten** meine Möbel?
Antwort: Gehen Sie in die

Mannheimer Möbelhalle
von Wilhelm Schönberger in Litra S 6, 31.

16578

Breitestrasse, B 1, 3.

Telephon 1396.

Kopfelehandlung

Guido Pfeifer

Après Mouton in Pelzwaren, Federn, Marabout etc.
in allen Preislagen.

Umänderungen nach neuesten Modellen.

Colliers

Stolas

Boas

Jackets

Paletots

Vorlagen

Decken

etc.

Obsthalle Thomae.

Traubhaus-Trauben
Franzö. u. Ital. Trauben
Frische Himbeeren
Calville-Äpfel
Spärling-Pflaume
Span. Orangen, Citronen
Neue Muscat-Datteln
Madrone-Bananen
Romaine, Kopfsalat
Celeri, Maronen.
Telephon 2568.

Preisliste

Schnitzschne, Cablaju
Ritzungen, Seesungen,
feinst gewässerte

Stoffische.

Hieser-Sprossen, Büdinge
Flundern

Räucher-Aal.

Bücklinge, Bismarck-
Heringe, Rollmöpse,
Sardinen.

Louis Lochert

21042
21043
21044
21045
21046
21047
21048
21049
21050
21051
21052
21053
21054
21055
21056
21057
21058
21059
21060
21061
21062
21063
21064
21065
21066
21067
21068
21069
21070
21071
21072
21073
21074
21075
21076
21077
21078
21079
21080
21081
21082
21083
21084
21085
21086
21087
21088
21089
21090
21091
21092
21093
21094
21095
21096
21097
21098
21099
21100
21101
21102
21103
21104
21105
21106
21107
21108
21109
21110
21111
21112
21113
21114
21115
21116
21117
21118
21119
21120
21121
21122
21123
21124
21125
21126
21127
21128
21129
21130
21131
21132
21133
21134
21135
21136
21137
21138
21139
21140
21141
21142
21143
21144
21145
21146
21147
21148
21149
21150
21151
21152
21153
21154
21155
21156
21157
21158
21159
21160
21161
21162
21163
21164
21165
21166
21167
21168
21169
21170
21171
21172
21173
21174
21175
21176
21177
21178
21179
21180
21181
21182
21183
21184
21185
21186
21187
21188
21189
21190
21191
21192
21193
21194
21195
21196
21197
21198
21199
21200
21201
21202
21203
21204
21205
21206
21207
21208
21209
21210
21211
21212
21213
21214
21215
21216
21217
21218
21219
21220
21221
21222
21223
21224
21225
21226
21227
21228
21229
21230
21231
21232
21233
21234
21235
21236
21237
21238
21239
21240
21241
21242
21243
21244
21245
21246
21247
21248
21249
21250
21251
21252
21253
21254
21255
21256
21257
21258
21259
21260
21261
21262
21263
21264
21265
21266
21267
21268
21269
21270
21271
21272
21273
21274
21275
21276
21277
21278
21279
21280
21281
21282
21283
21284
21285
21286
21287
21288
21289
21290
21291
21292
21293
21294
21295
21296
21297
21298
21299
21300
21301
21302
21303
21304
21305
21306
21307
21308
21309
21310
21311
21312
21313
21314
21315
21316
21317
21318
21319
21320
21321
21322
21323
21324
21325
21326
21327
21328
21329
21330
21331
21332
21333
21334
21335
21336
21337
21338
21339
21340
21341
21342
21343
21344
21345
21346
21347
21348
21349
21350
21351
21352
21353
21354
21355
21356
21357
21358
21359
21360
21361
21362
21363
21364
21365
21366
21367
21368
21369
21370
21371
21372
21373
21374
21375
21376
21377
21378
21379
21380
21381
21382
21383
21384
21385
21386
21387
21388
21389
21390
21391
21392
21393
21394
21395
21396
21397
21398
21399
21400
21401
21402
21403
21404
21405
21406
21407
21408
21409
21410
21411
21412
21413
21414
21415
21416
21417
21418
21419
21420
21421
21422
21423
21424
21425
21426
21427
21428
21429
21430
21431
21432
21433
21434
21435
21436
21437
21438
21439
21440
21441
21442
21443
21444
21445
21446
21447
21448
21449
21450
21451
21452
21453
21454
21455
21456
21457
21458
21459
21460
21461
21462
21463
21464
21465
21466
21467
21468
21469
21470
21471
21472
21473
21474
21475
21476
21477
21478
21479
21480
21481
21482
21483
21484
21485
21486
21487
21488
21489
21490
21491
21492
21493
21494
21495
21496
21497
21498
21499
21500
21501
21502
21503
21504
21505
21506
21507
21508
21509
21510
21511
21512
21513
21514
21515
21516
21517
21518
21519
21520
21521
21522
21523
21524
21525
21526
21527
21528
21529
21530
21531
21532
21533
21534
21535
21536
21537
21538
21539
21540
21541
21542
21543
21544
21545
21546
21547
21548
21549
21550
21551
21552
21553
21554
21555
21556
21557
21558
21559
21560
21561
21562
21563
21564
21565
21566
21567
21568
21569
21570
21571
21572
21573
21574
21575
21576
21577
21578
21579
21580
21581
21582
21583
21584
21585
21586
21587
21588
21589
21590
21591
21592
21593
21594
21595
21596
21597
21598
21599
21600
21601
21602
21603
21604
21605
21606
21607
21608
21609
21610
21611
21612
21613
21614
21615
21616
21617
21618
21619
21620
21621
21622
21623
21624
21625
21626
21627
21628
21629
21630
21631
21632
21633
21634
21635
21636
21637
21638
21639
21640
21641
21642
21643
21644
21645
21646
21647
21648
21649
21650
21651
21652
21653
21654
21655
21656
21657
21658
21659
21660
21661
21662
21663
21664
21665
21666
21667
21668
21669
21670
21671
21672
21673
21674
21675
21676
21677
21678
21679
21680
21681
21682
21683
21684
21685
21686
21687
21688
21689
21690
21691
21692
21693
21694
21695
21696
21697
21698
21699
21700
21701
21702
21703
21704
21705
21706
21707
21708
21709
21710
21711
21712
21713
21714
21715
21716
21717
21718
21719
21720
21721
21722
21723
21724
21725
21726
21727
21728
21729
21730
21731
21732
21733
21734
21735
21736
21737
21738
21739
21740
21741
21742
21743
21744
21745
21746
21747
21748
21749
21750
21751
21752
21753
21754
21755
21756
21757
21758
21759
21760
21761
21762
21763
21764
21765
21766
21767
21768
21769
21770
21771
21772
21773
21774
21775
21776
21777
21778
21779
21780
21781
21782
21783
21784
21785
21786
21787
21788
21789
21790
21791
21792
21793
21794
21795
21796
21797
21798
21799
21800
21801
21802
21803
21804
21805
21806
21807
21808
21809
21810
21811
21812
21813
21814
21815
21816
21817
21818
21819
21820
21821
21822
21823
21824
21825
21826
21827
21828
21829
21830
21831
21832
21833
21834
21835
21836
21837
21838
21839
21840
21841
21842
21843
21844
21845
21846
21847
21848
21849
21850
21851
21852
21853
21854
21855
21856
21857
21858
21859
21860
21861
21862
21863
21864
21865
21866
21867
21868
21869
21870
21871
21872
21873
21874
21875
21876
21877
21878
21879
21880
21881
21882
21883
21884
21885
21886
21887
21888
21889
21890
21891
21892
21893
21894
21895
21896
21897
21898
21899
21900
21901
21902
21903
21904
21905
21906
21907
21908
21909
21910
21911
21912
21913
21914
21915
21916
21917
21918
21919
21920
21921
21922
21923
21924
21925
21926
21927
21928
21929
21930
21931
21932
21933
21934
21935
21936
21937
21938
21939
21940
21941
21942
21943
21944
21945
21946
21947
21948
21949
21950
21951
21952
21953
21954
21955
21956
21957
21958
21959
21960
21961
21962
21963
21964
21965
21966
21967
21968
21969
21970
21971
21972
21973
21974
21975
21976
21977
21978
21979
21980
21981
21982
21983
21984
21985
21986
21987
21988
21989
21990
21991
21992
21993
21994
21995
21996
21997
21998
21999
22000
22001
22002
22003
22004
22005
22006
22007
22008
22009
22010
22011
22012
22013
22014
22015
22016
22017
22018
22019
22020
22021
22022
22023
22024
22025
22026
22027
22028
22029
22030
22031
22032
22033
22034
22035
22036
22037
22038
22039
22040
22041
22042
22043
22044
22045
22046
22047
22048
22049
22050
22051
22052
22053
22054
22055
22056
22057
22058
22059
22060
22061
22062
22063
22064
22065
22066
22067
22068
22069
22070
22071
22072
22073
22074
22075
22076
22077
22078
22079
22080
22081
22082
22083
22084
22085
22086
22087
22088
22089
22090
22091
22092
22093
22094
22095
22096
22097
22098
22099
22100
22101
22102
22103
22104
22105
22106
22107
22108
22109
22110
22111
22112
22113
22114
22115
22116
22117
22118
22119
22120
22121
22122
22123
22124
22125
22126
22127
22128
22129
22130
22131
22132
22133
22134
22135
22136
22137
22138
22139
22140
22141
22142
22143
22144
22145
22146
22147
22148
22149
22150
22151
22152
22153
22154
22155
22156
22157
22158
22159
22160
22161
22162
22163
22164
22165
22166
22167
22168
22169
22170
22171
22172
22173
22174
22175
22176
22177
22178
22179
22180
22181
22182
22183
22184
22185
22186
22187
22188
22189
22190
22191
22192
22193
22194
22195
22196
22197
22198
22199
22200
22201
22202
22203
22204
22205
22206
22207
22208
22209
22210
22211
22212
22213
22214
22215
22216
22217
22218
22219
22220
22221
22222
22223
22224
22225
22226
22227
22228
22229
22230
22231
22232
22233
22234
22235
22236
22237
22238
22239
22240
22241
22242
22243
22244
22245
22246
22247
22248
22249
22250
22251
22252
22253
22254
22255
22256
22257
22258
22259
22260
22261
22262
22263
22264
22265
22266
22267
22268
22269
22270
22271
22272
22273
22274
22275
22276
22277
22278
22279
22280
22281
22282
22283
22

Eoden-Joppen u. Anzüge

führe ich nur in den besten und solidesten Qualitäten. Stets ist mein Lager auf's Reichhaltigste assortirt in schicken kleidenden Färbungen. Als Spezialität habe ich Pelzjoppen aufgenommen und liefere diese zu den billigsten Preisen.

Carl Meiners

M 1, 4a.

Mannheim.

M 1, 4a.

Unterricht.

Institut Sigmund

A 1, 9 Mannheim A 1, 9
Vorber. u. Quinte-Prima,
Einj.-Freiw., Pflanz-
richte, Maturitäts-Belehrer-
Eisenbahn-, Postass.- und
Telegraphen-Sekretärkurse.
Kleine Klassen, Indiv. Be-
handlung. **Französisch**,
Sprach- und Nachhilfskurse.
Klasselehrer, Tag- u. Abend-
Schule, 14 Lehrer, 70 Schüler.
Examensfolge: 1901/02 u. a. 1.
In 15 Mon. von der Quarta, in
20 Mon. von der Volkschule,
in 14 Mon. (Altkursus) von der
Hörschule (s. Einj.-Freiw.-
Prüfung, resp. u. Ref. grat.
durch die Direktion, 14579

Verkauf.

Tüchtiger

Geschäftsmann,
mit nachweislich rentablem Ge-
schäfte, 33 Jahre alt, von ange-
nehmen äusseren Umständen um-
geben, sucht mit Gehalt, Bonu-
s und gutem Charakter und in
Verbindung zu treten zwecks
weiterer Arbeit.

Entlaufen.

Ein junger Jagdhund, gelb-
grau, entlaufen. Abzug, geg. Be-
lohnung, P. 4, 2, 4, 4. 5441b

Verloren.

Noten
Büchsenkarten-Taschen
abg. geg. Belohnung, 5451b
Kottkestr. 5. part.

Geldverkehr.

Bauk. Zinsanleihe (s. s. 1. 1. 1.)
3000—4000 Mk.
auf 10. Hypothek, prima Objekt
per 100000 auszuliehen. Offert.
unter Nr. 21028 an die Exped.

20,000 M.

auf 10. Hypothek, prima Objekt
per 100000 auszuliehen. Offert.
unter Nr. 21028 an die Exped.

Bitte.

Danke bietet edelst. Herrn
mit ein H. Vorleben und. Diste.
Küchle u. Heberent. Off. u.
No. 54528 a. d. Exped. bis 21.

Ankauf.

Gigaren, Rot- u. Weisswein
für neues Geschäft zu kaufen
gesucht. Offerten mit Muster
und Preis unter B. T. postlag.
Böckum. 20992

zu verkaufen.

Das Geschäft liegt 10 Minuten vom Bahnhof inmitten des
Dorfes am Kreuzpunkt der verkehrsreichen Straßen. Jährlicher
Umsatz nachweislich 35000; jedoch noch sehr ausdehnbar.
Konkurrenz nicht am Platz. Strohwaren, fleißigen Mann ist selten
günstige Gelegenheit geboten, sichere Erlöse zu finden. Vermittler
verboten. Für Selbstverkaufer besteht Angebot unter Offert.
N. W. 55005 an Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Köln,
zu richten.

Stellen finden.

Ab 15. Oktober 1901 wur-
den und
6526 Stellen
zur direkten Beschäftigung über-
tragen, darunter Kaufm., und
techn. aller Art, Kassierer, Ver-
walter, Muffener, Control-
leure, Bureauauskäufer, Ma-
gazin-, Kassen-, Expedi-
toren u. Schlichter, Wacht-
meister, sowie Stellen als Pl.-h.
Verf., Maschinen-, Holz-,
Pflanz-, Schmied-, Strassen-
Verf., Holz-, Schmied-, Form-
Verf., Schreiner, Bleich-
Schmied, Back-, Gemein-
Chem., Bagger-, Bad-, Sor-
tierung- u. Obermeister, (darunter
viele von Staat, u. Stadt, Ver-
einen) und Vermittlung von
faulen, weibl. Personal. Wir
sind in der angenehmen Lage,
vielen Stelleninhabern fast
mit geeigneten Stellen an Hand
geben zu können.

Verkauf.

Ein neues Victoria, 1. oder
2. Platz billig zu verkaufen oder
zu vermieten. 5441b
H. Schindler, Wagenbauer,
Neckstr. 14, Angelfische 14.

Wohnungen.

Sehr gut geeigneter Wohnplatz zu ver-
kaufen. Off. abg. v. Ref. 5451b
u. Offert. N. W. 54475 a. d. Exped.

Schuhwaren.

gut und billig.
L. 2, 2, 1. G. B. Quatram (Hr.)
Unterhollte Wollschneider,
Mantel u. billig abzugeben.
42599 B 2, 2, part.

Bernhardiner-Hüte.

In Stummheim, wegen Platz-
mangel sehr preisw. zu ver-
kaufen. 5451b
Kaisersstr. 18. Wirtschaft.

Stellen finden.

Ab 15. Oktober 1901 wur-
den und
6526 Stellen
zur direkten Beschäftigung über-
tragen, darunter Kaufm., und
techn. aller Art, Kassierer, Ver-
walter, Muffener, Control-
leure, Bureauauskäufer, Ma-
gazin-, Kassen-, Expedi-
toren u. Schlichter, Wacht-
meister, sowie Stellen als Pl.-h.
Verf., Maschinen-, Holz-,
Pflanz-, Schmied-, Strassen-
Verf., Holz-, Schmied-, Form-
Verf., Schreiner, Bleich-
Schmied, Back-, Gemein-
Chem., Bagger-, Bad-, Sor-
tierung- u. Obermeister, (darunter
viele von Staat, u. Stadt, Ver-
einen) und Vermittlung von
faulen, weibl. Personal. Wir
sind in der angenehmen Lage,
vielen Stelleninhabern fast
mit geeigneten Stellen an Hand
geben zu können.

Platzvertreter.

Gest. Offert. mit Angabe zeit-
licher, längster, bel. man unt. Nr.
54728 a. d. Exped. d. Bl. zu rich-
ten. 54728

Elektromonteur.

bei gutem Lohn gesucht. 21040
Bischoff & Hensel, 07, 7.

Fräulein.

aus solider Familie mit guter
Elementarbildung und deut-
licher Handschrift von einem
Agentengeschäft für Contor-
arbeiten und Ausgänge bei
anfangs klein, bezahlend gesucht.
Offerten unter Nr. 21032 an
die Exped. d. Bl.

Verkäuferinnen.

1. Mannstr. 1. Kur- u. Moden-
p. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218.

Herm. Schmoller & Co



Panamaform
mit Bandgarnitur, schwarz und farbig
1,50



Boleroform
mit Samtgarnitur u. Federpompn in verschied. Qual. Mk. 2,25, 1,45
1,10



Rembrandtform
mit Samt- oder Seidenstoffgarnitur, Federpompn und Schnalle Mk.
2,90



Marquisform
aus langhaarigem Stoff mit Seidengarnitur, Flügel und Schnalle Mk.
3,95

Ein grosser Posten **Damen-Glaçé-Handschuhe** 88 Pfg.
zum Knöpfen oder mit 2 Druckknöpfen, in vielen Farben, zum Ausuchen
Einheitspreis Paar

Ein Posten **Damen-Glaçé-Handschuhe** 1,15
3 Knopf lang, in allen modernen Farben
Paar Mk.

Ein Posten **Damen-Glaçé-Handschuhe** 1,95
aus vorzüglichem Leder mit 2 Druckknöpfen, schwarz und weiss
regulärer Wert Mk. 3,00 Paar Mk.

Ein Posten **Damen-Glaçé-Handschuhe** 1,70
aus gutem Leder mit 2 Druckknöpfen, weiss mit farbiger Raupen
Paar Mk.

Belegkauf **1200 Paar Damen-Glaçé-Handschuhe** 1,85
aus weichem Lamm-Leder, Garantie für Sitz und Haltbarkeit,
regulärer Wert Mk. 2,50 Paar Mk.

Herren-Glaçé-Handschuhe 1,25
mit 1 Druckknopf, grosses Farbensortiment, beliebte haltbare Qualität
Paar Mk.

Herren-Glaçé-Handschuhe 2,10
elegante Stepper aus vorzüglichem Leder mit 2 Druckknöpfen
Paar Mk.

Damen-Handschuhe 15 Pfg.
aus Tricot, schwarz und farbig, warme Qualität
Paar 38, 28, 19

Damen-Handschuhe 45 Pfg.
aus Tricot mit Druckknöpfen, schwarz, weiss und farbig, warme Qualität
Paar 95, 65

Damen-Handschuhe 37 Pfg.
„Kingwood“ warm u. haltbar, moderne Muster
Paar 75, 45

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe 28 Pfg.
aus guter Qualität, Paar 45

Herren-Strümpfe 68 Pfg.
vorzügl. Qualität, schwarz, engl. lang, Paar Mk. 1,20, 95

Herren-Strümpfe, geringelt
Grösse 0-3 3-4 5-6
Paar 8 11 15 Pfg.

Herren-Socken 17 Pfg.
farbig, Paar 38, 23

Herren-Socken 45 Pfg.
Wolle, warme, beliebte Qualitäten, Paar 65

Herren-Socken 95 Pfg.
vorzügliche Qualität, mit verstärkter Verso und Spitze, Kammgarn gestrikt, Paar
schwarz, beliebte warme Qualität
Grösse 1-2 3-5 6-8 9-11
Paar 25 35 55 75 Pfg.

Kinder-Strümpfe 1,25
Höschen mit Leibchen
Grösse 50 60 70 80 90 cm
58 75 90 1,10 1,25

Tricotagen

Herren-Normal-Jacken 48 Pfg.
aus gutem Tricot, Vollständig gross Stück Mk. 1,25, 95

Herren-Normal-Hemden 68 Pfg.
mit doppelter Brust Stück Mk. 1,75, 1,25, 85

Herren-Normal-Hosen 75 Pfg.
Stück Mk. 1,50, 1,15

Damen-Normal-Jacken 48 Pfg.
aus gutem Tricot Stück Mk. 1,20, 75

Damen-Normal-Hemden 1,50
warme Qualitäten Stück Mk. 2,20, 1,80

Damen-Normal-Hosen 1,25
mit Spitze Stück Mk. 2,50, 1,55

Günstige Gelegenheit

zum vorteilhaften und billigen Einkauf.
Ein grosser Posten: **Winter-Qualität**
inwollene und halbwollene
Normal-Hemden, Jacken u. Hosen
für Damen, Herren und Kinder.

zur beste Qualitäten
5% Rabatt
um schnell damit zu räumen.

Friedrich Wassung
Breitestrasse P 1, 3a

Plakaten
2 Mr. 1
Handschuhe
unter Garantie
von 1,50 Mk. an
Seidenhaus
Richard Kerb
Mannheim
Telbet
zu Blousen und Kleider,
glatt und gerippt
Mk. 1,25 und höher,
eigentlich der
Post.

Zu billigsten Tagespreisen alle Sorten
Ruhrkohlen
in prima Qualität frei vors Haus.
August Reichert.
Contor: Luisenring 27. Fernsprecher: 856.

Wir empfehlen für
Gaskocher u. Gaslampen
unzerstörbaren u. geruchlosen
Patentgasschlauch.
Hill & Müller
Telephon 756. N 3, 11.

Nähmaschinen repariert unter Garantie 20512
G. Schumacher, T 5, 18.
Süddeutsche Elektrizitäts-A.-G.
Ludwigshafen a. Rh.,
Louisenstrasse 8.
Telephon Nr. 155.
Telegr.-Adr.:
Dynamo.
S. E. A. G.
Elektrische
Licht- und Kraft-
Anlagen.
Installationen jeder Art.